

# Regional

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



Lieber heute als morgen

Für schnellen Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00

## «Einzigartig in Europa»

Brugger Wildischachen: Seetal Elco mit neuem Hochregallager

(rb) - In Form eines Silo-Baus erstellt, konnte nach gut 15-monatiger Bauzeit das völlig neuartig konzipierte Hochregallager der Seetal Elco in Brugg letzte Woche eingeweiht werden. CEO Hans-Jörg Erni bezeichnete die Anlage als «einzigartig in Europa» (siehe Interview auf Seite 6) und vermittelte den Gästen in kurzen Worten einen Einblick ins «Innenleben» der Anlage, die für 8,4 Mio. Franken erstellt worden war. Sie bedeutet den Abschluss des Ausbaus, in den Seetal Elco seit 2006 insgesamt 16,1 Mio. Franken im Brugger Wildischachen investiert hat.

In seiner Begrüssung – der Brugger Stadtrat war mit Ammann Daniel Moser, Vizeammann Martin Wehrli, Stadträtin Andrea Metzler und Stadtrat Christoph Brun vertreten, Windisch mit Ammann Hanspeter Scheiwiler – stellte Hans-Jörg Aerni insbesondere die Leistungen der Mitarbeitenden in den Vordergrund. Diese schafften das Kunststück, die hochkomplexe, vollautomatische Anlage über Weihnachten/Neujahr in Rekordfrist zum Laufen zu bringen. Am 4. Januar 2010 konnte der Lagerbetrieb aufgenommen werden. Inzwischen sind Feinabstimmungen in Technik, Steuerung und Logistik getroffen worden – und bis zum Besuchstag wurden bereits 128'000 Paletten bewegt.

Fortsetzung Seite 5



Seetal Elco CEO Hans-Jörg Aerni im Interview auf Seite 6: «Zudem ist es so, dass der Mensch nicht digital ist, ein Herz und Gefühle hat. Ich würde behaupten: Je mehr digital und online, je mehr sucht der Mensch den persönlichen Kontakt und will auch persönlich behandelt werden. Kein Zweifel: Viele Prozesse funktionieren heute digital und das nutzen auch wir aktiv. Aber will der Mensch als Mensch in einer virtuellen Umgebung leben?».



Seetal Elco im Wildischachen aus der Vogelperspektive: Das neue Hochregallager in markantem Rot ist 135 Meter lang, 22 Meter breit und 22 Meter hoch. In fünf Lagergassen haben 15'000 Paletten Platz.

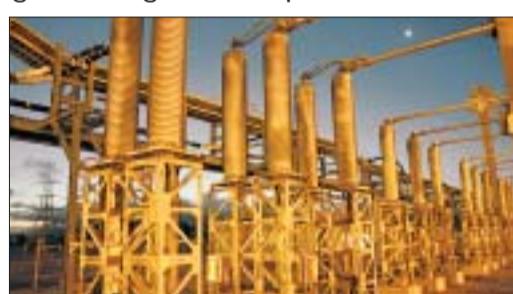
## Gruppe Brugg trotzt Krise

Moderat gebremster Aufschwung mit einigen Minusprozenten

(rb) - Nach dem Rekordjahr 2008 und sieben Jahren erfolgreichen Wachstums musste die Gruppe Brugg für 2009 einen Auftragsrückgang gegenüber 2008 von 6 Prozent oder 42,8 Mio. Fr. auf 684,7 Mio. Fr. hinnehmen. Ebenfalls sank der konsolidierte Umsatz um 7,5 Prozent auf 696,8 Mio. Fr. Der betriebliche Cash-flow nach Steuern erreichte 42,8 Mio. Fr. Die Zahl der Mitarbeitenden weltweit musste von 1'925 auf 1'840 reduziert werden; in der Schweiz waren mit 1'145 14 Personen weniger als 2008 beschäftigt.

Im Holding-Neubau im schmalen Spitz ist das Büro des Gruppe Brugg-CEO Urs Schnell untergebracht. Und dort tagt auch der Verwaltungsrat mit Otto H. Suhner an der Spitze. Das Mediengespräch fand ebenfalls dort statt. Da betonte Otto H. Suhner auch, dass die Gruppe Brugg mit 2009 trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden sein dürfe. Man habe vor Jahresfrist bei der Bekanntgabe der Rekordergebnisse 2008 schon darauf hingewiesen, dass im 2009 die Rezession spürbar werden würde. Nun sei es aber dank der grossen Anstrengungen aller zu einem immer noch sehr ansprechenden Resultat gekommen.

Fortsetzung Seite 6



Oben ein Blick auf eine Umspannstation mit Kabeln von «Brugg», unten eine Hochwassersicherung mit Seilen von «Brugg».



## Vogelsang jubiliert im Vogelsang

Regional-Rätsel-Franken gehen ins «Landhaus» Sie heißt Ursula Vogelsang, weil sie vor 19 Jahren in Vogelsang den Gastwirt Peter Vogelsang geheiratet hat, mit dem sie seither den 1957 von dessen Eltern eröffneten Gasthof Landhaus in diesem Turgemer Dorfteil führt. Und sie freut sich riesig über die 200 Franken, die sie gewonnen hat.

«Das gibt natürlich eine Stammtisch-Runde», lacht Wirtin Ursula Vogelsang (oben im Bild am Arbeitsplatz), und: «Ich mache viele solche Rätsel und Wettbewerbe, schicke sie aber nicht immer ein. Gewonnen habe ich auch schon, aber schon lange nicht mehr». Sie bedauert das Rauchverbot der Stammtisch-Stimmung wegen und freut sich über die neuen Vogelsanger Brücke, die zu einem Geschäftsaufschwung geführt habe. Es kämen des Wasserschlusses wegen viele Wanderer und Aueninteressierte. Auch mal 200 Franken gewinnen? Einfach mitmachen beim Mai-Kreuzworträtsel auf Seite 7



- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und ContainerService
- Kehrichtabfuhr

Lattenstr. 3 5242 Birr  
Tel. 056 444 83 33  
e-mail: [dispo@hans-meyer-ag.ch](mailto:dispo@hans-meyer-ag.ch)  
[www.hans-meyer-ag.ch](http://www.hans-meyer-ag.ch)



- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildischachenstrasse. 5200 Brugg  
Tel. 056 441 11 92  
e-mail: [kosag@kosag.ch](mailto:kosag@kosag.ch)  
[www.kosag.ch](http://www.kosag.ch)



## Riniken: ein Musikfest der Extraklasse

Am Wochenende stand Riniken ganz im Zeichen der Blas- und Marschmusik. Und der Kant. Musiktag geriet, nicht zuletzt auch des unerwartet schönen Wetters wegen, zu einem Musikfest der Extraklasse. Zu dessen Höhepunkten gehörte, neben der witzig-würdigen Uniformenweihe der

Mehr zum Musiktag auf Seite 4



# Good News sind das nicht

Journalist Peter Belart, Schinznach-Dorf, hat bei der AZ gekündigt

(A. R.) - Beseelte Texte, feinfühlige Portraits von Mensch und Natur, Geschichten mit Tiefgang, liebevolle Hinwendung zu vermeintlich Belanglosem, respektvoller Umgang mit seinen «Objekten» – und vor allem eine in jeder Zeile spürbare Zuneigung zur Region: Das wars, was die Leser von Peter Belart besonders berührte. Nun verlässt diese beliebte Brugger Stimme die AZ per Ende Juli.

Was veranlasste ihn zu diesem für einen bald 60-Jährigen – doch, er hat wirklich selber gekündigt – eher ungewöhnlichen Schritt? «Es ging aus persönlichen Gründen nicht mehr», sagt Peter Belart, ohne Details des offenbar problematischen Arbeitsverhältnisses erläutern zu wollen. «Aber als ehemaliger Lehrer ist die Kündigung jetzt auch nicht wirklich eine Heldentat», schmunzelt er in Anspielung auf die Lehrkräfte sonder Zahl, die im Aargau derzeit gesucht werden.

Er sei der AZ enorm dankbar, was er, vor zehn Jahren zur Brugger Redaktion gestossen, habe lernen und erle-

ben dürfen. «Jetzt freue ich mich auf einen Neuanfang und geniesse bis dann jeden Anlass, über den ich schreibe, umso mehr», so Peter Belart. Wobei die Freude etwas angestrengt wirkt – irgendwie schwungt die Wehmutter, den liebsten Job demnächst aufzugeben, merklich mit.

## Gut für uns?

Die Kündigung müssten wir vom Regional eigentlich gut finden: noch mehr brain drain beim Brugger Lokalteil, noch mehr gekappte Kontakte zu den Leuten, noch weniger direkter Draht zu diesen. Noch einer weniger, der uns interessante Storys streitig macht. Gefühlte 1'000 Mal hat er ein Thema aufgegriffen, worüber wir gerne zuerst berichtet hätten. Jetzt verderben es die sich doch tatsächlich mit diesem allenthalben geschätzten Workaholic und lassen sein enormes Netzwerk sausen, könnten wir uns freuen (dass es da einen gibt, der fast mehr Leute kennt als wir, hat uns immer ein wenig irritiert). Genauso muss mans machen, wenn man bei den Lesern weiter

möglichst viel Kredit in Rekordzeit verspielen will, könnten wir höhnen. Ha, eine arbeitswütige «Wilsau» weniger im Gelände, da suhlen wir quietschfidele Co-Säuli uns doch gleich ein wenig raumgreifender in unserer Nische. Machen uns breit und sind's zufrieden.

## Bad News

So einfach ist es eben nicht. Eine Tageszeitung mit einem bedeutenden Brugger Regionalteil ist wichtig für unsere Region, stiftet Identität, stärkt sie. Und alles, was die Region stark macht, ist letztendlich auch gut für uns Kleine Regionalisten. Wie man auch immer zum getragenen Schreibstil von Peter Belart steht, good News sind das nicht: Unter dem Strich wird seine Kündigung den weiteren Abbau der Regionalberichterstattung bedeuten. Allen gebetsmühlenartigen Beteuerungen zum Trotz. Oder wie schrieb doch Kurt W. Zimmermann neulich in der Weltwoche: Die Redewendung zum Thema Verleger-Bekenntnisse stamme aus der Branche selbst – lügen wie gedruckt.



Von Peter Belart, hier bei einer Lesung, dürften auch künftig spannende Publikationen zu erwarten sein.

## Sie haben von ihm gelesen, hören Sie ihn selber!

Die SVP des Bezirks Brugg freut sich, alle Interessentinnen und Interessenten zu einem Abend mit

## Lieni Füglsteller

einzuladen.

Lieni Füglsteller wird über das Thema

## Kuriositäten und Abläufe aus dem Alltag von Bern referieren.

Der Anlass ist öffentlich und findet am Dienstag, 18. Mai 2010 im Restaurant Sonne in Windisch statt

Türöffnung 19.30 Uhr, Referat 20.00 – 20.45 Uhr, Fragen aus dem Publikum 20.45 – 21.15 Uhr

Für Auskünfte: info@svp-bezirk-brugg.ch

**SVP**



Jean Deroc, blumengeschmückt, dankt. Er freute sich besonders über den Besuch von Joëlle Prince aus Delémont, einer der Besten des Kammerballetts.

## «Man kommt nicht an ihm vorbei»

«Sennetuntschi»-Premiere zu Ehren des 85-jährigen Jean Deroc



Der ehemalige grosszügige Förderer und damalige Direktor der Schweizerischen Bankgesellschaft Brugg, Reinhold Kistler. Rechts: Der Sennetuntschi (der hervorragend tanzende Henrik Kaalund) lernt laufen.

(rb) - Ins erstmal bespielte Königsfelder Scheunentheater waren sie (fast) alle gekommen, die Jean Deroc etwas bedeuten: Schulkollegin Cécile Laubacher aus Brugg («Wir hatten die gleichen Zahnlücken»), Jaromir Linhardt, James Sutherland, Evi Birmelin, Silvia Frei, Daniell' Ficola, die ehemalige klassische Ballerina Ruth Weber aus Basel, Flamencos en Route-Leiterin Brigitta Luisa Merki sowie viele weitere Tänzer, Tänzerinnen und Fans des jubilierenden Tänzers, Choreographen und Festspielbegründers. Auch der Brugger Vizeammann Martin Wehrli und Laudator Hans Ulrich Glarner, Chef Abteilung Kultur Aargau, waren zugegen.

Er fand den richtigen Ton, Jean Deroc des Respekts des Kantons versichernd und gleichzeitig in eigener Erinnerung grabend. Da war dieser Deroc, der anfangs der 70er-Jahre in 28 Gemeinden des Kantons in den Schulen «Die Geschichte des Tanzes» zeigte und die nicht leicht zu begeisternnde Schuljugend faszinierte. Der gleiche Deroc gründete das Schweizer Kammerballett und 1973 mit «Ludus Danielis» die Königsfelder Festspiele, deren nächste Auflage 2012 vorgesehen ist.

Glarner verglich ihn mit den Universalgelehrten früherer Zeiten, schilderte sein ungetrübtes Verhältnis zur Provinz, sein unentwegtes Bemühen, den Tanz als kulturelles Gut der Gesellschaft zu vermitteln, ihn zu verankern. Der Tanz, an dem die Flüchtigkeit des Moments,

der stete Versuch, die Schwerkraft zu überwinden so fasziniert, hat Jean Deroc auf eine Odyssee um die Welt geführt. Stets omnipräsent, gemäss Glarner seit dem Festspiel «Xenodoxus» zum Tanzfarben-Tongestalter, zum echten Synästhetiker geworden, zeigt sich der Kulturschaffende, an dem man einfach nicht vorbei kommt. Vor ihm hatte Luc Humbel vom Odeon auch im Namen des Kulturreis Winisch gratuliert und dem Kanton für die Unterstützung dieser «Sennetuntschi»-Aufführungen gedankt. Die frühere Schülerin und Tänzerin bei Jean Deroc, die Choreographin Patricia Schmid, gratulierte ihm mit Blumen.

Dann war es Zeit, sich fester in die Militärdecken zuwickeln und auf der zugigen Scheunenbühne den Tanz zu geniessen (aufs Sennetuntschi sind wir bereits in der Ausgabe vom 29. April eingegangen). Zum Schluss auch vom Schreibenden, der sich seit 1973 als Journalist, später als Mithelfer der Königsfelder Festspiele, dann als OK-Präsident mit Jean Deroc auseinandersetzen durfte, dem stets wachen, immer noch dem Tanz verfallenen Jubilaren alles Gute und weiterhin viele «Préparations».

## Brugg: Giacobbo, Müller und Frey im Salzhaus

Am Dienstag 18. Mai, 20.15 Uhr und Donnerstag 20. Mai, 20.15 Uhr, zeigen Viktor Giacobbo, Mike Müller und Patrick Frey ihr Stück «Erfolg als Chance». Erfolgreich, erfahren, arriviert – und jetzt? Drei gestandene Bühnenprofis kämpfen gegen die verhängnisvolle Versuchung, ihre eigenen Erfolgsrezepte zu wiederholen. «Erfolg als Chance» spielt genussvoll mit den fatalen Auswirkungen des Erfolgs auf die Arbeitsmoral und die Innovationskraft – ein trotz tief schürfender Themen überraschend leichfüßiges Konversationsstück. Mehr Infos unter [www.salzhaus-brugg.ch](http://www.salzhaus-brugg.ch). Vorverkauf: \*star-ticket, neu auch auch an den meisten Poststellen.



**Erlledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-harbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Zu verkaufen**  
Alte Bauernmaschinen  
Tel. 079 900 08 19

**Bäume und Sträucher schneiden!**  
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.  
Std. Fr. 40.- Tel. 076 561 96 22

**9. Regionale Kinderspielwarenbörse** in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Samstag, 12. Juni 2010. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. Verkauf von 10 bis 14 Uhr. Anmeldung: 079 518 16 34 bschuler@brugg.ch

**Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können?** Bereits ab Fr. 500.– erstellen wir Ihnen Ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. [www.webgeist.ch](http://www.webgeist.ch) Tel. 056 511 21 40

**Wohnung**

**Brugg, Terrassenwohnung mit herrlicher Aussicht**  
Geniessen Sie am Abend den Sonnenuntergang auf der grosszügigen Terrasse mit 125m<sup>2</sup>. Diese 5 1/2-Zimmer-Terrassenwohnung verfügt über eine Wohnfläche von 150m<sup>2</sup>. Der Wohnbereich ist offen, hell und grosszügig bemessen sowie mit einem Schwedenofen ausgestattet. Ein Bijou, dass Sie sehen sollten! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

**BENTO Immobilien AG**  
Widen 056 648 76 60  
An- und Verkauf Immobilien/Bauland  
[www.bento.ch](http://www.bento.ch) / [info@bento.ch](mailto:info@bento.ch)

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter Tel. 078 770 36 49.

## Mit Hubbühne, grösserem Lift und Zusatzraum

Campusaal bekommt betriebsverbessernde Anpassungen – Betrieb wird «demnächst» ausgeschrieben

Die Campussaal Immobilien AG (CIAG) hat die Anträge für einen grösseren Lift (Mehr kosten Fr. 163'000.–), für eine flexible hydraulische Bühne (Fr. 147'500.–) sowie für Zusatzraum fürs Catering (Fr. 37'000.–) bewilligt.

Die Begehrungen gestellt hatte die Campussaal Betriebs AG (CBAG) mit Hanspeter Scheiwiler an der Spitze. Zur Zeit werde mit einem Beratungsbüro das Anforderungsprofil für den künftigen Saalbetreiber erarbeitet, so der VR-Präsident der CBAG. Der Campussaal-Betrieb werde «demnächst», beziehungsweise «noch dieses Jahr» öffentlich ausgeschrieben, wie er am Montag die Medien informierte. Mit besagten Modifikationen sieht Scheiwiler den Cam-

pussaal gut aufgestellt, was ihm Roberto Scheuer, Direktor vom Badener Trafo, bestätigt habe. Und wer weiss, vielleicht wird der Campussaal dereinst als eine Art Trafo-Filialbetrieb geführt.

## Bühne frei für Campussaal

Seitens der CIAG betonte VR-Präsident Martin Wehrli, die Anpassungen hätten den Saal zwar nicht billiger gemacht, würden jedoch auch wieder zu Einsparungen im Betrieb führen: Mit der hydraulischen, zweiteiligen und flexibel versenkbar Bühne werde etwa erheblich Manpower gespart. Er blickte kurz aufs erste operative Jahr der CIAG zurück und erwähnte, dass die Bauherrenvertretung an das Brugger Büro Hermann + Menzinger vergeben, eine

Baukommission gegründet und ein Projekt-handbuch verabschiedet worden sei.

Andreas Bürgi, Präsident des Fördervereins Pro Campussaal, erwähnte unter anderem, dass man ein Sponsoring auf die Beine stellen wolle, mit Sponsorentafel analog dem Legionärs-pfad. Der Verein zähle 44 Firmen, 29 Institutionen und Gemeinden sowie 98 Private – bei letzter Zahl besteht sicher noch Potenzial. Unter dem Strich kann man festhalten: Wenn auch die Errichtung der Fachhochschul-Neubauten derzeit ruht – darin kommt ja der Saal zu liegen –, so wird im Hintergrund eifrig am Campussaal «gebaut». Damit dann im Herbst 2013, wenn die neue Fachhochschule bezogen wird, heißen: Bühne frei für den Campussaal.

## Sudoku -Zahlenrätsel

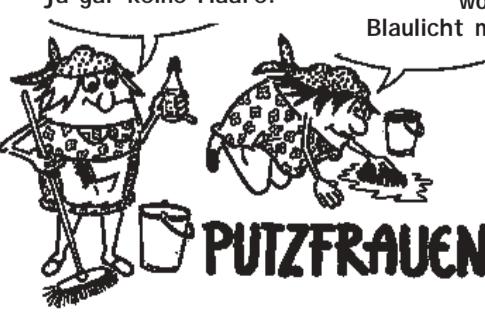
Wo 19-2010

7		1	8		5
	8			6	
3					7
3			9		2
6			5		3
8				2	
	4			1	
5		3	2		7

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Was, das soll ein Polizeihund sein, den Du gestern gekauft hast?  
Der hat auf dem Kopf ja gar keine Haare.

Das ist völlig normal.  
Das war die Stelle wo das Blaulicht montiert war!



**PUTZFRAUEN NEWS**

# 30 Jahre Erlebnisgärtnerei

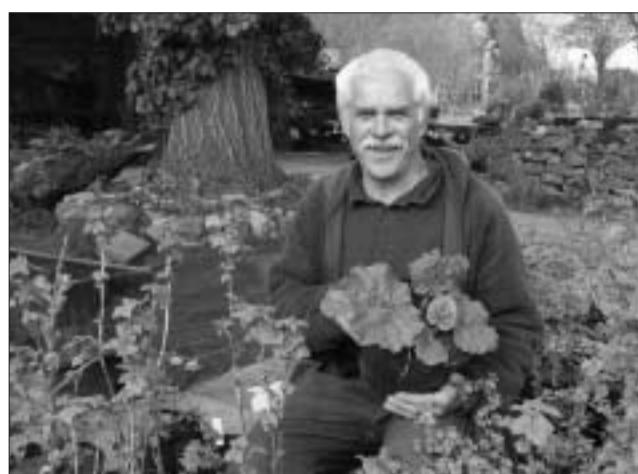
Jubiläumsausstellung bei Martin Dietwyler im Hasel in Rüfenach vom 14. bis 16. Mai

(mw) - Drei Jahrzehnte sind vergangen seit der Eröffnung der Gärtnerei Dietwyler. Inzwischen hat sich der Betrieb zu einer überregional bekannten, naturnahen Erlebnisgärtnerei mit einer Vielfalt an Pflanzenarten, kleinem Schaugarten und Lebensräumen für zahlreiche Kleintiere entwickelt. Gärtnemeister Martin Dietwyler stösst mit seinen

Aktivitäten wie Ausstellungen, Kursen und Vorträgen bei einem breiten Kreis von Kunden, weiteren Besuchern sowie bei nationalen Fachpublikationen auf reges Interesse. So ist zum Beispiel in der März-Ausgabe des Bioterra-Magazins eine ausführliche Reportage erschienen, in welcher auch das Jubiläum zur Sprache kommt.

Dieses wird unter anderem mit der vom 14. bis 16. Mai dauernden Ausstellung «30 Jahre Erlebnisgärtnerei» gefeiert. Ein kleiner Kunst- und Handwerkermarkt unter dem Motto «Gartenkunst – Kunst im Garten», ein vom Vogelschutzverein Geissberg geführtes Beizli, der Bau von Nisthilfen für Wildbienen mit Jugendlichen, jeweils um 10 und 14 Uhr stattfindende Führungen zum Thema «Lebensraum Garten» sowie der auf Wunsch mit Beratung verbundene Verkauf von Pflanzen (mit 10 Prozent Rabatt) stehen im Mittelpunkt der drei Tage.

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Freitag, 14. Mai, 8 bis 18 Uhr; Samstag, 15. Mai, 8 bis 17 Uhr; Sonntag, 16. Mai, 13 bis 17 Uhr. Martin Dietwyler und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.



## Investieren Sie mehr ins Sparen.

Top Star. Das Modell mit dem maximalen Profit.

Profitieren Sie bis am 30. Juni 2010 von unseren attraktiven Einführungsprämien oder Leasing-Konditionen beim SLK und beim CLC Sportcoupe. Informieren Sie sich jetzt bei uns.

Bis Fr. 6'000.–\* Einführungspromie oder 3,9% Leasing

**Robert Huber AG** [www.roberthuber.ch](http://www.roberthuber.ch), [info@roberthuber.ch](mailto:info@roberthuber.ch)  
Dorfmeisterstrasse 2, 5612 Villmergen, Telefon 056 619 17 17  
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, Telefon 056 460 21 21  
Platzstrasse 32, 5630 Muri, Telefon 056 675 91 91  
Birnen 2, 5703 Sees, Telefon 056 775 29 29

Gärtnemeister Martin Dietwyler führt auch ein breites Sortiment an Nutzpflanzen im Angebot.

## 95'780 Ausleihen

128. Generalversammlung der Stadtbibliothek Brugg

(mw) - Die Stadtbibliothek Brugg blickte an ihrer GV auf ein erfolgreiches Jahr mit einer immensen Arbeitsleistung zurück. Insgesamt wurden an die rund 6'500 erwachsenen und jugendlichen Mitglieder aus der Region 95'780 Medien ausgeliehen.

Nach dem musikalischen Auftakt mit dem erfolgreichen Gitarren-Trio Serena, Elina und Luana Grenacher («The Grenacher's Three») standen die statutarischen Geschäfte auf dem Pro-

gramm. Bibliotheksleiterin Carla Rohrer gab in ihrem Jahresbericht bekannt, dass von besagten Ausleihen 75'644 Bücher und Zeitschriften und 20'136 Tonträger betrafen. Von den total 24'700 vorhandenen Medien wurde ein Zehntel ausgeschieden und durch Neuan schaffungen ersetzt.

Die Stadt Brugg bezahlte mit 80'000 Franken den Löwenanteil der eingegangenen Beiträge von umliegenden Gemeinden, was speziell verdankt wurde.

Als Nachfolger von Gregor Tomasi wurde als Vertreter der Stadt neu Vizeammann Martin Wehrli in den Vorstand gewählt. Die bisherigen Mitglieder Werner Kaufmann (Präsident), Carla Rohrer, Claudia Hauer, Ruth Schaffner und Martin Cavigelli erhielten ihre Bestätigung für eine weitere Amtsperiode. Der Präsident ehrte speziell Bibliotheksleiterin Carla Rohrer für 25 Jahre sowie Bibliothekarin Doris Weyermann für 15 Jahre tatkräftigen Einsatz zugunsten der Leser. Martin Wehrli unterstrich in seiner «Antrittsrede» die grosse Bedeutung der Stadtbibliothek für das Zentrum und die ganze Region und sprach der Institution im Namen der Behörden die verdiente Anerkennung aus.

## Auch Sprungbrett für die Wirtschaft

Villigen: PSI eng verzahnt mit der Schweizer Industrie

Das Paul Scherrer Institut (PSI) forscht mit Nicolas Hayeks Belenos Clean Power AG an einem Wasserstoff-Auto, tüftelt mit fast allen grossen Herstellern am Antrieb der Zukunft. Und an der Synchrotronlichtquelle Schweiz SLS nutzt die Industrie über 10 % der Strahlzeiten für ihre Zwecke.

Dies sind nur wenige der unzähligen Beispiele von Kooperationen mit der Wirtschaft, welche PSI-Direktor Joël Mesot letzte Woche an der PSI-Jahresmedienkonferenz in den Fokus rückte. «Unsere Gesellschaft steht vor gigantischen Herausforderungen», betonte er. Diese könnten «nur mit Grundlagenforschung, angewandter Forschung und eben der Zusammenarbeit mit der Industrie» gemeistert werden. Hierfür sei das international kompetitive PSI, das

weltweit zu den Top-Instituten gehören, gut positioniert.

**SwissFEL: Industrie wirkt mit**  
Vor allem auch mit der nächsten geplanten Grossforschungsanlage, dem Röntgenlaser SwissFEL: Dieser wird ab 2015 extrem kurze und intensive Pulse von Röntgenlicht erzeugen. Damit können unter anderem Proteinstrukturen gezeigt werden, die heutigen Verfahren nicht zugänglich sind – Proteine sind für zahllose Lebensvorgänge wichtig, wobei ihr genauer Aufbau für ihre Funktion entscheidend ist. Gerade die Pharma industrie interessiert sich für besagte Strukturen, weil sie damit Medikamente entwickeln kann.

Die Industrie werde, so Joël Mesot, möglichst früh in die Konzeption und den Bau der Anlage eingebunden, damit sie nicht nur den wissenschaft-

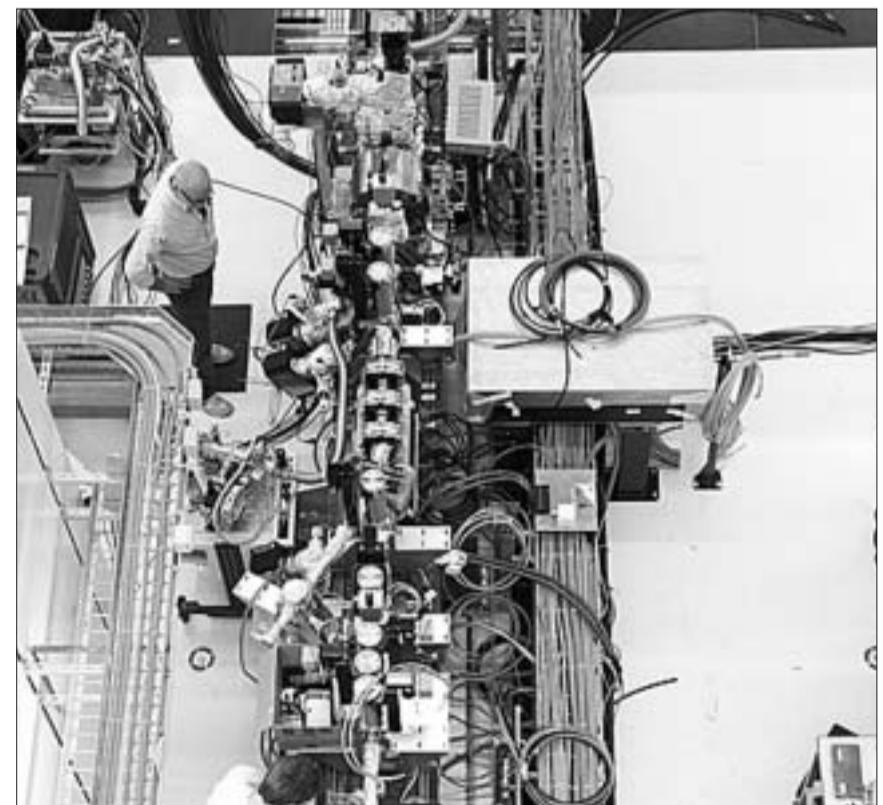
lichen Bedürfnissen der Forscher, sondern auch den Anforderungen der Wirtschaft angepasst ist. Ziel sei, dass analog zur SLS auch beim SwissFEL-Röntgenlaser die einmaligen Messverfahren, die Ergebnisse eigener Forschung des Instituts oder Technologien, die für Forschungsprojekte entwickelt wurden, von der Industrie genutzt werden können.

**Wettbewerbsvorteile – auch dank Hightech-Zone**  
Der Know-how-Transfer von der Spitzenforschung in die Schweizer Wirtschaft verschaffte dieser jedenfalls Wettbewerbsvorteile – und schaffte nicht zuletzt auch Arbeitsplätze, unterstrich Joël Mesot. Wofür auch die «enorm wichtige Hightech-Zone Villigen» steht, die ebenfalls als Sprungbrett für die Wirtschaft fungieren soll: Gleich neben dem PSI sollen auf 38'000 m<sup>2</sup> Industriebetriebe mit wissenschaftlichem oder technologischen Bezug zum PSI angesiedelt werden. Nachdem der Kanton im März der Richtplanänderung zugestimmt habe, sei dieser «Innovationskatalysator mit internationaler Ausstrahlung» auf guten Wegen, so Mesot.

Das Paul Scherrer Institut entwickelt, baut und betreibt grosse und komplexe Forschungsanlagen und stellt sie der nationalen und internationa len Forschungsgemeinde zur Verfügung. Eigene Forschungsschwerpunkte sind Festkörperforschung und Materialwissenschaften, Elementarteilchenphysik, Biologie und Medizin, Energie- und Umweltforschung. Mit 1'300 Mitarbeitenden und einem Jahresbudget von rund 260 Mio. Franken ist es das grösste Forschungsinstitut der Schweiz.



Geplante Hightech-Zone Villigen (weiss): Steht ebenfalls für den Wissenstransfer vom PSI in die Wirtschaft.



Teile des Teststands für den 250MeV-Injektor – den ersten Teil der Beschleunigerkombination – des geplanten PSI-Röntgenlasers SwissFEL. In dem Teststand werden Komponenten für den Injektor getestet und optimiert.

## Frühjahrs-Degustation

 Chalmberger

bei Konrad & Sonja Zimmermann,  
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs

Festwirtschaft und Degustation der exklusiven Weine und Spirituosen im stilvollen und gemütlichen «Chalmstübl».

Neu:

### Tüfeli Weinlikör Solaris

Freitag, 14. Mai, 18.00 - 22.00 Uhr  
Samstag, 15. Mai, 16.00 - 23.00 Uhr  
Sonntag, 16. Mai, 11.00 - 20.00 Uhr

[www.chalmberger.ch](http://www.chalmberger.ch)

**JOST** Elektroanlagen  
Telematik  
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

JOST verbindet...

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
**Offiz. Servicestelle**  
**Läuchli-Marken-Heizkessel.**

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**



**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis



Sibold Haustechnik AG  
Wildischachen 5200 Brugg

**Für alle  
Sanitärfälle**

**Tel. 056 441 82 00**

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
**Ford**  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggenthal Station 056 297 10 20

**SILVANO SCHAUB AG**

**in GARAGE**

unser Tore stehen offen für alle Automarken

le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service

Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41  
www.silvano-schaub.ch

**Wünsche aus Holz?**  
**HÄFLIGER bringt's!**

Reparaturdienst:  
Möbel, Glasbruch,  
Einbruch, Schlösser

Nofoldienst  
auch außerhalb  
der Arbeitszeit

Kurt Häfliger, eidg. dipl. Schreinemeister  
Aumut 3, 5210 Windisch  
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 28 04

**HÄFLIGER**

Schreinerarbeiten  
Einbaumöbel  
Freistehende Möbel  
Einbruchssicherungen

Seit über  
150 Jahren  
Zulauf  
Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch  
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91  
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

**Columbus Tours**

seit 1970 Qualitätsreisen

Columbus Tours AG  
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg  
Tel. 056 460 73 60  
Fax 056 460 73 69  
sales@columbus-golf.ch  
www.columbus-golf.ch

**Malergeschäft**  
**Gobeli**

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

**M & E**  
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen

Fairplay

M & E Personalberatung AG  
Neusiedl 2  
CH-5201 Brugg  
Tel. 056 442 32 20  
Fax 056 442 32 44  
info@mpersonal.ch  
www.mpersonal.ch

**Das exklusiv-Angebot**  
bei Ihrem  
Elektro Partner

Leutwyler Elektro AG  
5242 Lupfig

Inhaber Cäsar Lauber  
Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte  
056 444 98 10  
www.leutwyler-elektro.ch



**Walo Kocher**  
**Heizungen**

- Neuanlagen
- Kesselauswechselungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg

**Tel. 056 441 40 45**

**Metallbau Martin Renold GmbH**

Jöriacherstrasse 5  
Postfach 232  
5242 Birr  
Tel. 056 450 05 50  
Fax 056 450 05 51  
www.metallbau-renold.ch

**Constructive Holzbau AG**

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen  
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: [www.chb-ag.ch](http://www.chb-ag.ch)

C		
H	O	L
B		A
G		

Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauen klein oder gross,  
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

**Weibel**  
Text Bild Druck

Weibel Druck AG  
Gewerbezone Dägerli  
5210 Windisch  
Telefon 056 460 90 60  
Fax 056 460 90 65  
ISDN 056 441 92 57  
info@weibeldruck.ch  
www.weibeldruck.ch

## Rot und mit vielen verspielten Spickeln

Musikgesellschaft Riniken mit heiterer Uniformenweihe «Die MG Riniken sucht die Super-Uniform»: Das gelungene Jahreskonzert von letztem Freitag war ganz der bekannten RTL-Sendung nachempfunden.

Die Jury – nicht mit Dieter Bohlen, sondern etwa mit der fröhlichen Marta (Brigitte Läuchli, Möntthal) besetzt – hatte sieben nicht ganz ernst gemeinte Uniformenvorschläge zu begutachten. Da empfahl Ueli Maurer dann seine «alten Militärhüte» oder der Bayer Sepp Haxenfresser knackige Lederhosen.

Die witzigen Präsentationen dienen der Musikgesellschaft als Stell-



**Brugg: Ugradingä im Odeon**  
Am Sonntag 16. Mai, 11 Uhr, empfängt die «Dorfmuisig» von Ugradingä alle herzlich! Die Kinderpopband KARTON spielt fetzige Lieder für Kinder und andere «kuule» Leute. «Ugradingä» ist der Titel der zweiten CD und gleichzeitig auch der Ort, an welchem sich KARTON an Konzerten auf der Bühne bewegt. Schiefe und bunte Häuserfassaden laden dich zum musikalischen Verweilen ein. Die Band erzählt in ihren Liedern von anderen Kindern, von Tieren, Abenteuern und schrägen Gestalten. Schau rein, spieze deine Ohren und mach deine Tanzschuhe bereit. In «Ugradingä» können die Menschen extrem schräg tanzen. Mit Kathrin Müller, Cooli Amrein, Silvia Omlin, Rudi von Rotz, Michi Reinhard, Gsundi Halter ([www.kar-ton.ch](http://www.kar-ton.ch)).

# «Einzigartig in Europa»

**Fortsetzung von Seite 1:**

Der Begriff Silo-Bau bedeutet, dass die Lagergestelle tragende Funktion für den Gesamtbau haben. Die Fassadelemente sind auf die äusseren Gestellrahmen aufgeschraubt und bilden so eine stabile Einheit als Ganzes. Weiter seien die Gestelle so miteinander verbunden, dass sowohl Windkräfte als auch Wasser- und Schneelasten aufgenommen werden können, berichtete der Projektleiter und Leiter Logistik Rudolf Weisskopf.

**Moderat angepasster neuer Auftritt**  
Als typisch schweizerisches Unternehmen mit dem Brugger Wildschachen als Basis bezeichnete Hans-Jörg Aerni die Firma, die rund 300 Leuten Arbeit gibt und deren Losung heisst «Für die Schweiz – Europa und die Welt! Grosse Freude habe ihm die neue Positionierung des Elco-Erscheinungsbildes gemacht, die mit langen Diskussionen eingeleitet worden war und die in einem neu entworfenen, dem bisherigen Design naheste-

henden Markenlogo «Elco switzerland» ihren Ausdruck fand. Es sei gelungen, die Marke Elco stark zu positionieren.

Die Arbeit mit Models zur Umsetzung der Markenwerte (gepflegt, modern, positiv, emotional, offen und stilvoll) im richtigen Foto- und Bildstil (zurückhaltende Farbigkeit, Tiefenunschärfe, Bildausschnittwahl) sei hochinteressant gewesen, so Aerni. Heute verfügen «Elco James», Elco Prestige», «Elco Office» und «Elco Pack it» unter dem Dach «Elco switzerland» über klare Aussagen auf dem Markt. Damit komme Elco Seetal gut an, bemerkte der CEO, bevor es zur Anlagenbesichtigung ging.

**Beeindruckend in Einfachheit und Komplexität**  
Es sieht sich futuristisch an: Die fünf 22 Meter hohen Kranstapler stehen still, sausen los, liften ihre Palettentransporter, ziehen mit Couvert-Schachteln bestückte Palette heraus,

transportieren sie zum Karussell, von wo aus sie zu einer der drei Positionierungsstellen geleitet werden. Dort wird ein-, um- und ausgepackt. Und schon sausen die Palette auf den Rollen an den nächsten Ort. Die Mechanik funktioniert, gesteuert von komplexen Programmen, dank denen so eine «Planwirtschaft» überhaupt möglich ist. Da ist ein eindrückliches Werk entstanden, das auch am Apero nach dem Rundgang noch viel zu fragen und zu reden gab.

**Das Interview mit Seetal Elco-CEO Hans-Jörg Aerni lesen Sie auf Seite 6**



Oben: Ein Palett auf Reisen.  
Unten: Die versandfertigen Paletten werden mit diesem vollautomatischen Wickler staub- und wasserfest mit Plastikfolie eingepackt.



Fünf solche 135 Meter langen Lagergassen ermöglichen den 22 Meter hohen Staplerliften den Zugang zu insgesamt 15'000 Paletten.



## SE X im Steinbruch?!

Einen rund 2,5 Tonnen schweren Findling aus Gotthardgranit hatte Hans-Jörg Aerni zusammen mit Daniel Knecht vom gleichnamigen Baugeschäft als Geschenk der Knecht Bau AG im Steinbruch aussuchen dürfen. Daniel Knecht, auch Präsident der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, gab ihm eine Spraydose mit roter Farbe und sagte: «Such Dir Deinen Favoriten aus und spraye ein Kreuz drauf, damit ihn der Chauffeur abholen kann». Nachdem

Aerni einen «Menhir» in Hinkelsteinform gefunden hatte, spraye er SE (Seetal Elco) drauf. Und Dani Knecht ergänzte, ohne das «SE» zu beachten, für den Chauffeur das «X». Es brauchte im Werkhof einen Hochdruckreiniger, um das SEX wieder abzuwaschen. Unsere Bilder zeigen die Positionierung des Gedenksteins vor der riesigen Halle im Grüngelände von Seetal Elco (kleines Bild: Daniel Knecht und Hans-Jörg Aerni verfolgen interessiert das Setzen des Steins).



## Prestige

Korrespondenz mit der persönlichen Note

Ein elegantes Sortiment für den Privatgebrauch mit der persönlichen Note. Hochwertiges Papier für Haushalt und Schule in den entsprechenden Verpackungsgrössen. Von Blöcken über Karten bis hin zu Briefumschlägen finden Sie alles, was man zur privaten Korrespondenz oder für persönliche Notizen braucht.

**ELCO**  
switzerland

[www.seetaleco.ch](http://www.seetaleco.ch)

## Lange Vorlaufszeit

Die Vorbereitungen für das komplexe Bauvorhaben – Hans-Jörg Aerni lobte die Stadt für ihre Mitarbeit und stellte fest, dass man mit vor Ort tätigen Unternehmen arbeitete (Knecht Bau, Jaggi AG, Jost Brugg AG usw.) – dauerten ein Jahr; inbegriffen die in Zusammenarbeit mit der FHNW konzipierte Logistik. Für deren Umsetzung wiederum war man auf die Mitarbeit kompetenter Firmen wie CD Automation, IMG, Gilgen Logistics, Mobisys, Tanner oder RE Ralog Enginering angewiesen. «Wenn man zuschaut, wie das heute läuft und sich vorstellt, man hätte das mit Leuten statt mit Automaten realisieren müssen, bekäme man Vögel», schilderte Hans-Jörg Aerni bildhaft die Situation.

## Zahlen und Fakten

Es wurden 11'585 Tonnen inertes Material ausgehoben und entsorgt sowie 180 Tonnen in eine Sonderdeponie verbracht. 1'864 Tonnen sauberes Material konnten wieder verwendet werden. Verarbeitet wurden 2'342 Tonnen Beton, 322 Tonnen Stahl, 90'000 Stück Befestigungsschrauben, 5'175 m<sup>2</sup> Fassadenverkleidung und 206 Tonnen Dachbegrünung. Das vollautomatische Hochregallager hat fünf Kräne, die täglich bis zu 10'000 Bewegungen durchführen, etwa 15'000 Paletten transportieren. An drei Arbeitsplätzen findet die Kommissionierung (Vorbereitung zur Aus- und Einlieferung) statt. Es werden zwischen 400 und 600 Lieferungen pro Tag bereitgestellt. Zusätzlich gehen pro Jahr etwa 25'000 Pakete auf die Post.



Hochbetrieb in der Rüsterei, wo Ein- und Auslieferungen konditioniert werden.

Bau-Reportagen?  
**Regional!**

**GRAF** // /

**Graf Haustechnik AG**

Sanitär – Heizung – Lüftung

5212 Hausen

Telefon 056 461 75 00

Telefax 056 461 75 01

[info@graf-haustechnik.ch](mailto:info@graf-haustechnik.ch)

[www.graf-haustechnik.ch](http://www.graf-haustechnik.ch)

**Wir danken für  
den Sanitärauftrag !**



**JOST** Elektroanlagen Telematik Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

**Wir danken der Bauherrschaft fürs Vertrauen**

**JOST verbindet...**

# «Konzentration in Brugg bringt enorme Effizienz»

Seetal Elco-CEO Hans-Jörg Aerni im Regional-Interview

(A. R) - Die neuen Millionen-Investitionen der Seetal Elco AG im Brugger Wildschachen sind als letzter Schritt der Konzentration der Firma am Standort Brugg zu verstehen. Seit dem 4. Januar läuft das Hochregallager zur Zufriedenheit des Firmenchefs Hans-Jörg Aerni, der nachfolgend Regional ausführlich Red' und Antwort steht.

*Ein neues Hochregallager – das klingt für den Laien auf Anhieb nicht wahnsinnig spektakulär. Wieso ist es das trotzdem?*

**Hans-Jörg Aerni:** Wir bauen ja nicht ein neues Hochregallager, um spektakulär zu sein, sondern um die Prozesse dauernd effizienter zu gestalten. Mit dem Bau könnten wir die externen Lagerplätze hier integrieren und zudem an einem einzigen Standort die dringend benötigten neuen Möglichkeiten in der Kommissionierung – sprich verschiedene Produkte auf einem Palett oder kleinere Mengen per Paketpost – vollständig automatisieren. Damit konzentrieren wir am Standort Brugg jetzt 15'000 Palettplätze mit rund 40'000 vollaumatischen Bewegungen und rund 8'000 Lieferungen pro Monat. Damit ist in Brugg eines der modernsten Hochregallager realisiert worden, das in seiner Art in der Branche in Europa einzigartig ist. Wir können zudem unsere Effizienz nachhaltig steigern und haben erst noch Arbeitsplätze geschaffen.

*Was ist Ihr persönliches Highlight des Neubaus?*

**Hans-Jörg Aerni:** Ich war ja der Leiter des Ausschusses und habe aktiv an der Konzeption und Realisierung mitgearbeitet. Im Nachhinein ist es immer wieder faszinierend, wie ein so hoher Komplexitätsgrad beherrscht werden kann. Ich liebe es, im Hochregallager den Bewegungen zuzuschauen. Erst dann realisiert man, welche geniale Leistung unsere Mitarbeiter und auch die System-Lieferanten erbracht haben. Wenn so fünf Kräne vollaumatisch fahren, gleichzeitig sich 20 bis 30 Paletten auf der Anlage bewegen, geschrumpft, etikettiert und verladen werden, so ist das schon eindrücklich. Und ehrlich gesagt, macht es auch ein bisschen stolz, so was mitgestalten zu dürfen.

*Sie produzieren in der Schweiz – und im Wildschachen haben sie bald keinen Platz mehr. Keine Abwanderungsgelüste?*

**Hans-Jörg Aerni:** Wir hatten vor vielen Jahren die Vision – oder besser gesagt – die Idee, dass wir hier irgendwann 100 Mio. Umsatz generieren können. Das haben wir jetzt geschafft. Aber es ist schon so, dass das Areal jetzt sehr effizient genutzt wird. Wir können in der jetzigen Konstellation weiter wachsen und tun dies auch konsequent mit der Marke Elco, die noch viel Potenzial hat. Auch das Direct Marketing mit seinen



CEO Hans-Jörg Aerni: «Es gibt zwar grössere Firmen als wir in Europa, jedoch kaum grössere einzelne Fabriken».

vielen Dienstleistung für das Werbekampagnen-Management hat noch Potenzial. Die Frage des Standorts stellt sich darum nicht. Es war schon immer die Grundhaltung, dass wir nur mit einer klaren Konzentration an einem Standort genügend effizient sein können. Das ist und bleibt auch so. Glauben Sie mir, es gibt zwar grössere Firmen als wir in Europa, jedoch kaum grössere einzelne Fabriken. Mit der Effizienz, mit der wir heute arbeiten, können wir sicherlich behaupten, dass wir hier europäische Massstäbe setzen. Das bestätigen uns immer wieder die Kunden, Lieferanten und Besucher aus ganz Europa.

*Sie verarbeiten Unmengen Papier – wie findet das Schlagwort Nachhaltigkeit bei der Seetal Elco seinen konkreten Niederschlag?*

**Hans-Jörg Aerni:** Papier hat zu unrecht ein negatives Image. Haben Sie gewusst, dass der Waldbestand in der Schweiz seit 10 Jahren um 30% gewachsen ist? In Europa ist die Waldfläche in den letzten rund 30 Jahren um 50% gewachsen. Dies hat viel mit den enormen Anstrengungen der Papierhersteller zu tun. Wir verarbeiten fast ausschliesslich Papier aus nachhaltig genutzten Wäldern oder recyceltes Papier. Hier hat die Schweiz und wir als Anbieter eine Vorreiter-Rolle. Wir haben eben jetzt gerade eine neue Broschüre an unsere Kunden versandt, wo das Ganze dokumentiert wird. Wir waren ja der erste Anbieter in der Schweiz, der FSC zertifiziert ist. Und nochmals – Papier ist ein Rohmaterial, das, wenn nachhaltig produziert, eben sehr umweltfreundlich ist, recycelt werden kann und erst noch schön ist. Bestes Beispiel ist das eben lancierte CO<sub>2</sub>-neutrale Kuvert – das erste der Schweiz. Wir haben einen sehr guten Marktfeedback und schon tolle Listungen realisieren können.

*In welche Richtung wird sich die Seetal Elco künftig entwickeln beziehungsweise wie sehen Sie das Unternehmen in 10 Jahren?*

## Architektur, Bauplanung

göldi+eggenberger ag, dipl. architekten htl-fh, 9450 altstätten

## Baubegleitung

Rolf Rapold, 6289 Müswangen

## Bauingenieur

M. Friker GmbH, dipl. Ing. HTL/STV, Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau, 5013 Niedergösgen

## Geotechnik, Altlasten

CSD Ingenieure und Geologen AG, 5000 Aarau

## Heizungs- und Sanitärplanung

A-Z Planung AG, 9444 Diepoldsau

**Hans-Jörg Aerni:** Wir sind in den ange-stammt Bereichen Briefumschlag, Stationery und Direct Marketing tätig. Wir können in beiden Bereichen wachsen. Die Marke Elco ist die Grundlage. Das Sortiment deckt die ganze Bandbreite rund ums Versenden und Verpacken ab. Wir sehen hier Wachstums-Chancen in der Schweiz, aber auch in hochqualitativen Nischen in Europa. Auch im Direct Marketing sehen wir weitere Wachstumschancen. Wir sehen uns als Komplett-Anbieter für die Realisierung von personalisierten Werbekampagnen. Es werden hier im Stillen – für mich manchmal fast zu still – geniale Sachen realisiert. Wir haben letztes Jahr für eine Versicherung eine Kampagne gemacht, die fünf verschiedene personalisierte Teile umfasste und in über 400 verschiedenen Sorten versandt wurde. Das schaffen nur wenige. Darum beschäftigen wir auch drei IT-Datenbank-Spezialisten. Wo wir in 10 Jahren stehen? Die Fabrik wird sicher noch in Brugg stehen und hoffentlich werden wir dann nachhaltig gewachsen sein. Der Verwaltungsrat hat aber immer auch neue Ideen. Wir können uns durchaus vorstellen, dass wir neue innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten werden. Es muss aber immer zu uns passen, unsere Stärken verstärken, und es muss nachhaltig sein.

*Wie hat die Seetal Elco die Krise gespürt?*

**Hans-Jörg Aerni:** Wir konnten unsere Umsätze im Vergleich mit andern Branchen relativ gut halten. Wir hatten einen Rückgang von rund 10%. Seit anfangs Jahr hat sich der Rückgang aber stabilisiert. Wir konnten darum die Krise ohne

Restrukturierungen überstehen, haben unter dem Strich soweit gut gearbeitet und die Investitionen fast vollständig selbst finanziert. Wir wollen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und gehen darum mit dem Mitarbeiter-Know-how sehr vorsichtig um. Wir sind aber nicht gefeit, dauern effizienter zu werden. Das haben wir – und ich glaube, das ist auch grösstenteils die Wahrnehmung bei unseren Mitarbeitern – gut geschafft. Gesund und nachhaltig – das sind wir.

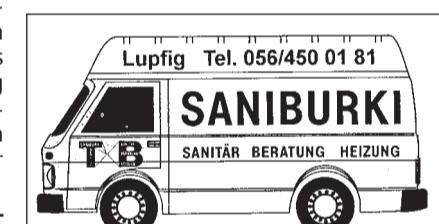
*Irgendwann war mal vom «papierlosen Büro» die Rede - was sagen Sie dazu?*

**Hans-Jörg Aerni:** Davon war schon viele Jahre die Rede und ist bis jetzt noch nie passiert. Auch das Internet und E-Mail wird dies nicht ändern, aber beeinflussen. Es wird ja sehr viel Information mittlerweile digital gespeichert. Haben Sie sich schon mal gefragt, wie Sie digitale Informationen in 10 Jahren wieder finden? Mit der heutigen Technologie können Sie meist schon in ein paar Jahren Informationen nicht wieder herstellen. Zudem ist es so, dass der Mensch nicht digital ist, ein Herz und Gefühle hat. Ich würde behaupten: Je mehr digital und online, je mehr sucht der Mensch den persönlichen Kontakt und will auch persönlich behandelt werden. Kein Zweifel: Viele Prozesse funktionieren heute digital und das nutzen auch wir aktiv. Aber will der Mensch als Mensch in einer virtuellen Umgebung leben? Das glauben wir nicht und glauben darum auch an die Kommunikation auf Papier. Aber sie wird persönlicher und mit high-touch sein.

*Und schlusslich zur Person: Wer ist Hans-Jörg Aerni – was treibt ihn an, und was treibt er in der Freizeit?*

**Hans-Jörg Aerni:** Er ist ein Mensch, der geniesst, der Spass und Perfektion sucht. Ich bin immer wieder erstaunt, wie manche Leute an mich hinauf schauen. Das ist doch Quatsch. Ich bin gerne ein ganz normaler Mensch, spreche gerne mit allen Sorten von Menschen und die sollen es auch mit mir tun. Dann fühle ich mich wohl. Aber Sie haben mich ja schon mehrere Male getroffen – vielleicht machen Sie da mal ein Statement. In der Freizeit geniesse ich meine Familie. Ich habe eine geniale Frau und drei Kinder im Teenager-Alter; spannende Zeiten. Ich mache gerne Sport (Fitness & Mountainbike).

Wir haben eben eine Liege für den Garten gekauft. Meine Frau war dagegen; weil die alte, die wir seit fünf Jahren haben, eben nie besetzt ist, weil immer etwas los ist. Was nicht ist, kann ja noch werden. Ansonsten bin ich ein Geniesser, der die Momente im Leben geniesst und nicht allzuviel träumt. Ich bin zufrieden, habe vieles schon erreicht und versuche, das Glück im Kleinen zu suchen, denn die Grossen sind ja nur Träume, die schlussendlich auch nicht glücklicher machen. Tönt kompliziert, ist aber einer meiner Grundsätze. Das hat bis jetzt gut funktioniert.



# Gruppe Brugg trotzt Krise

Fortsetzung von Seite 1:

## Die einzelnen Bereiche

Der aus den Abteilungen Energie-, Nachrichten- und Spezialkabel bestehende Bereich Kabelsysteme (662 Mitarbeitende) registrierte 8 Prozent Umsatzrückgang von 323,8 Mio. auf 297,9 Mio. Franken. Für 2010 wird nochmals mit einer ähnlichen Reduktion gerechnet. Mit der Fertigstellung der Neubauten auf dem östlichen Arealsektor in Brugg können nun neue Fabrikationsräume für Hochspannungszubehör und ein hochmoderner Prüflabor für 500-Kilovolt-Kabelanlagen bezogen werden, was weitere Pluspunkte für die künftige Betriebsentwicklung bringt.

Der Umsatz der Sparte Seiltechnik (472 Mitarbeitende) verringerte sich um 5,5 Prozent – von 166,4 Mio. auf 157,1 Mio. Franken. Die breite Produktpalette – sie reicht von Schutzsystemen unter anderem gegen Lawinen, Steinschlag, Explosionen und militärische Bedrohungen über Architekturseile, Aufzugsseile, Bahnseile, Micrcables für die Autoindustrie, Schwerseile bis hin zu Betonarmierungsfasern – trug insgesamt zu einer positiven Auftragslage und zu ebensolchen Starteingängen für das Jahr 2010 bei. Für die Produktion

von Aufzugsseilen ist in Dubai eine neue Firma entstanden. Im Bereich Rohrsysteme (384 Mitarbeitende) bedeutete die durch Rezession, damit zusammenhängende Verzögerungen von Bauvorhaben und verschärften Wettbewerb verursachte Abnahme von 186,4 Mio. auf 168,3 Mio. Franken eine 10-prozentige Umsatzeinbusse. Während das Projektgeschäft in den Heimmarkten wuchs, ging das Handelsgeschäft in den Exportmärkten zurück. Die günstigen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien und verstärkte Energieeffizienz im Geschäftsfeld District Heating & Cooling trugen zur Kompensation von Rückgängen in anderen Bereichen bei. Das Systempaket-Angebot in den Anwendungen Biogas, Erdwärme und Wärmetauscher wurde weiter optimiert. Die Integration der 2007 erworbenen German Pipe GmbH war von positiven Fortschritten geprägt.

Die Prozessleittechnik (316 Mitarbeitende) erwirtschaftete einen Umsatz von 78,2 Mio. Franken gegenüber 81,2 Mio. Franken im Vorjahr. Die Umsatzabnahme um lediglich 3,6 Prozent ist auf diverse erfreuliche Entwicklungen und Ereignisse zurückzuführen. Günstig wirkten sich der Ausbau der grössten Schweizer Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli in Zürich sowie Aufträge aus Österreich aus, wo in den nächsten Jahren vier Speicher- und Laufkraftwerke mit Rittmeyer-Leittechnik ausgerüstet werden sollen. Zudem befindet sich die im April in Tschechien eröffnete Tochtergesellschaft auf gutem Kurs. Andereits führte die Wirtschaftsflaute in Ländern wie Deutschland und Spanien zu Herausforderungen in Bezug auf die Umsetzung strategischer Massnahmen.

«Eis Nägeli ums andei ischloh»

Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner und CEO Urs Schnell würdigten den



Blick aus den neuen Geschäftsräumen aufs Bahnhofareal. Urs Schnell (links) und Otto H. Suhner hoffen, dass der Schuppen möglichst bald dem Busbahnhof Süd Platz macht und dass die mittlere Personenunterführung ebenso schnell kommt.

Einsatz der Mitarbeitenden auf allen Stufen. Für 2010 sehen beide Exponenten leise Hoffnung auf einen Wiederaufschwung, zeigt doch der Bestellungseingang in den ersten vier Monaten leicht ansteigende Tendenzen.

Besonderes Augemerk wird auf das Kabelgeschäft gelegt, das schrumpfende Tendenzen auf dem Weltmarkt zeigt. Da sind hohe Überkapazitäten vorhanden. Man setze aber weiterhin auf den Markt in China, betonte Schnell, der von dieser Plattform aus weitere Märkte, beispielsweise Indien, bedienen will. Er wies auch darauf hin, dass man nicht mehr jeden Auftrag annehme. Korruption und schlechte Zahlungsmoral würden manchmal zu einem klaren Nein führen.

Zudem hofft man auf einen sich stabilisierenden Kupfermarkt, denn der Kupferpreis machte 2009 rund die Hälfte des Umsatzrückgangs aus. Logisch die Frage nach Spekulation mit dem Metall. Da meinte Schnell, das komme für die Gruppe Brugg überhaupt nicht in Frage. Suhner seinerseits verwies darauf, dass rund 70 Prozent des Umsatzes ausserhalb der Schweiz erzielt werde, der Rückgang also zur anderen Hälfte auf die globale

Wirtschaftskrise zurückzuführen sei. Dennoch sei die Politik des Unternehmens weiterhin konservativ. Man achte darauf, die Bankverschuldung auf null zu senken (2009 waren es noch 12 Mio. Fr.). Auch müssten die Reserven weiter geöffnet werden, damit jederzeit genügend Mittel für notwendige Investitionen in innovative Technik oder Bauten möglich blieben.

Die grösste Sorge des Unternehmers Otto H. Suhner aber ist die internationale Verschuldungsproblematik der einzelnen Staaten. Rund 30 Prozent des Auftragsvolumens der Gruppe Brugg kommen von der öffentlichen Hand. Ist diese verschuldet, geht nichts mehr.

Der Ausbau am Konzern-Hauptsitz in Brugg zeigt auch das bleibende Bekenntnis der Gruppe zum Standort Schweiz mit seinen diversen Vorteilen. Optimierungen wären jedoch laut Suhner bei den politischen Rahmenbedingungen (langwierige Bewilligungsprozesse, steigende Staatsverschuldung) dringend notwendig, um einerseits die bestehenden Unternehmungen und andererseits Firmenansiedlungen nachhaltig zu fördern und damit den Werkplatz Schweiz längerfristig entscheidend zu stärken.

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

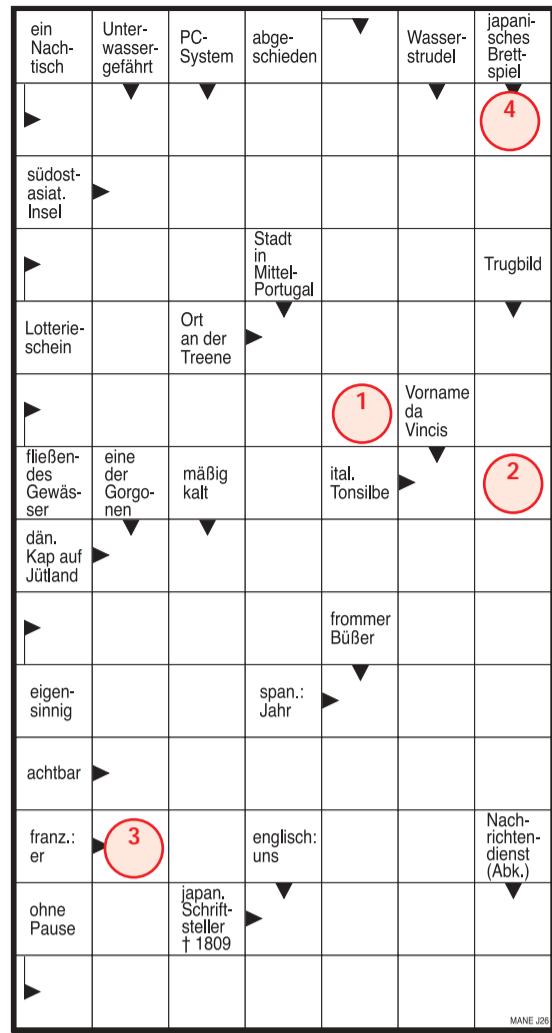
Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg (Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Böz, Brugg, Effingen, Elchingen, Galgenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umliken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holzberk und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare  
Redaktionsschluss:  
Freitag Vorwoche, 12 Uhr  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch  
www.regional-brugg.ch

Inserentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50  
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen  
Uaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.  
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



# Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

**• Polsterarbeiten • Spannteppiche  
• Vorhänge • Wandbespannungen**

Tel. 056 284 21 75  
[www.polsterei-maerki.ch](http://www.polsterei-maerki.ch)

*Felix Märki*

Innendekorationen  
Schöneggstrasse 25, 5200 Brugg

**m Meyer's Pet-Shop  
meyer Mühle 5246 Scherz**

Hunde & Katzenfutter, Ziervögel-  
Nagerfutter und diverses Zubehör

**mit Treue-Karte**

6,6 % Rabatt

**this er er**

**er er**

✓ Garten-+Umgebungsarbeiten von A-Z  
✓ Reinigungen/Hauswartungen  
✓ Speditiv, sauber und günstig

**el**

Nafel 076 561 96 22

Bauwerk in Paris	Pöbel	▼	bibli- scher Prophet	▼	Jahres- zeit	Fast- nachts- ruf	▼	einer der Hügel Roms	▼	fränk. Hausflur	südwest- afrik. Staat	▼	▼	neuseeländ. Papagei	Kummer	zittern	▼	ital.: drei	Teil des Wortes	▼	
►		▼						Frauen- name	►						west- franz. Land- schaft	►		▼			
Glied- maßen	►					schweiz. Bundes- land		Vorort von War- schau	►						ionische Insel		Adria- insel	►			8
►			ausrei- chend		Rauch- abzug	►								sehr betagt (ugs.)	►	heftige Zunei- gung					lautlos
Rinder- wahn- sinn (Abk.)	10	►	präzise	►				durch- sichtig		scherzen	►						Edelholz		Abk.: Sommer- semester	►	▼
an diesem Ort	►				der Kosmos		Brillen- schlan- ge	►						Dauer- bezug (Kw.)		Fußstoß	►				
Hptst. von Tonga		kampf- unfähig		gewach- sene Insel	►					Spiel- karte			amtl. Unter- lagen	►					Vorname von Capone		
►		▼				6		US- Bundes- staat	►								schwäb. Höhen- zug	►			
schum- meln	►						absolut, völlig	►							Maurer- werk- zeug	►		5			

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Mai 2010 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an

der Sie tagsüber erreichbar  
an:  
Regional,

**Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.**

**Wüethrich**  
BEDACHUNGEN  
Brugg

**- Steildächer  
- Flachdächer  
- Reparaturen  
- Gasdepot**

Sommerhaldenstr. 54, Brugg  
Tel. 056 441 41 73  
Fax 056 441 41 82  
[www.wuethrich-bedachungen.ch](http://www.wuethrich-bedachungen.ch)

**Beratung. Service. Qualität.**

So schmeckt der Kaffee am Besten.

**jura**  
© Saeco

**DeLonghi**  
Gaggia Intensa

**Säts**  
**rotel**  
WAGNER

**KÖNIG**

**GAGGIA**

**HIMA**  
Kaffemaschinen  
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach  
Tel. 056 284 22 32  
Fax 056 284 19 06  
[www.hima.ch](http://www.hima.ch) | [info@hima.ch](mailto:info@hima.ch)

Schlacht	fest, eisern		Rank- gewächs	ausge- trockn. Fluß- lauf	Neigung	Initialen von Tasso
►	▼			▼	▼	▼
Hochzeit	►					
►			König der Juden			ebenso
Trocken- gras		antikes west- afrik. Reich	►			▼
►				9		Rente
alter- tümlich	hoher Empfang	irani- scher Nomade		japan. Meile	►	
dän. Hafen- stadt	►	▼	▼			
►				Richtung Mekka (Islam)	11	
Lasttier			japan. Verwal- tungs- einheit	►		
blauer Farbstoff	►					
►			Fremd- wort- teil: aus			Umlaut
stehen- des Gewäs- ser		Vorname der Fitzge- rald	►			▼
ein Insekt	►					7



**senn** -kaffee

kaffeemaschinencenter



Dorfstrasse 4  
5442 Fislisbach

Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25  
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

 Saeco       jura       Gaggia       Bepanico

Kaffeemaschinen für  
Haushalt, Büro und Gewerbe  
Waren- und  
Flaschenautomaten

The logo features a stylized red apple with a worm-like sprout at the top. The word "GEISER" is written in large, bold, red capital letters across the center of the apple. To the right of the apple, the words "vom Lindhof Windisch" are written in red, with "vom" above "Lindhof" and "Windisch" below it. Below the apple, the phone number "056 441 20 73" is displayed in black. At the bottom, the slogan "Ihr Produzent für gesundes Obst!" is written in a large, bold, red font.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	-
10	11	12	13						



Lehrpersonen in adretten nostalgischen Kleidern und Anzügen empfangen zusammen mit den Schulkindern in bunten T-Shirts die vielen Gäste. Rechts die acht Leute, die ein Jahrhundert «Stapfer» vertraten.

## «S isch öises Stapfer, hundert Jahr schtohts da»

Brugg: Jubiläumsfest mit vielen Attraktionen

(jae) - Bunt, fröhlich und nostalgisch präsentierte sich das grosse Fest zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten für das Staperschulhaus. Nach der Begrüssung von Schulhausleiterin Barbara Iten wurde vor dem Portal der Schule die Uraufführung des «Stapfer Liedes» (siehe Text rechts) von Lehrern und Schulkindern dargeboten.

Diese Ode an das majestätische Schulhaus wurde von den Lehrern geschrieben und komponiert.

Wer erbaute «s'tapferi Schulhuus»? Stadtammann Daniel Moser erläuterte, wie die Schule zu ihrem Namen kam, nämlich indem sich das Gebäude tapfer gegen die modernen Schulhäuser gewehrt habe, welche nach und nach in Brugg erbaut wurden – also «S'tapfer(e) Schulhuus». Zwei Schüler belehrten den Stadtättli

eines besseren, nämlich dass der Politiker und Bildungsdirektor der Helvetischen Republik, Philipp Albert Stapfer (1766 bis 1840), für die Realisierung des Staperschulhauses verantwortlich zeichnete.

### Erinnerungs-Podium

Das spezielle Podium fand unter der Leitung von Daniel Moser statt. Ehemalige und aktuelle Lehrer und Schüler berichteten jeweils zum Jahrzehnt ihres Wirken von ihren Erinnerungen ans Staperschulhaus. So etwa die über neunzigjährige Lotte Edelmann, welche im Pflegeheim interviewt wurde. Die ehemalige Kochschullehrerin: «Wir haben ganz einfache, aber nahrhafte Sachen gekocht. Ich erinnere mich an den Birnbaum im Schulgarten und an die Grube hinter der Schule, welche als Eiskasten diente».

Lili Wernli, ehemalige Handarbeitslehrerin erklärte, worauf es beim Stricken von

Strumpfhosen ankam. Für die 1940er Jahre sprach die ehemalige Schülerin Maja Meier: «Im Zeichen des zweiten Weltkrieges mussten wir uns damals selber verpflegen. Das Schlimmste war, als wir Knochen sammeln mussten für die Seifengewinnung. Das war wirklich eklig».

Peter Belart führte seinen späteren Beruf auf eine Episode mit dem gefürchteten Lehrer Hermann Rohr zurück: «Dieser winkte mir zu, und ich wusste, dass dies Schläge bedeutete, wofür auch immer. Aber nein: Er bat mich, einen Artikel über die neue Kadetten-Fahne zu schreiben. Ich war so erleichtert, dass ich damals wahrscheinlich beschloss, Journalist zu werden». Auch Stephan Weber hatte als einer der letzten unter Lehrer Rohr zu leiden. Er berichtete von dessen «Chlöpfitournee» mit dem Lineal auf die Hände und Köpfe der Schulkinder.

Hanspeter Stalder erinnerte sich an die

Kadett Hermann Hediger, ehemaliger Musikschullehrer, begleitete die Singenden beim «Stapfer-Lied». Gattin Ursi musste seine Uniformhose noch in letzter Minute flicken, da sie Mottenfrass aufwies.

ersten Kambodschaner, die vor 40 Jahren in der Schule auftauchten. Es war der Beginn der internationalen Schule». 1910 gingen nur Kinder aus der Schweiz hier zur Schule, heute sind 24 Nationen vertreten.

Ida (10): «Ich finde es megaschön, dass ich gerade zur Zeit des Jubiläums hier zur Schule gehen darf. Die Workshops (alte

### s' Stapfer-Lied

1. Me gsethts vo witem scho  
Nöch bi dr Aare schtoh  
Säg, chunnsc du jetz scho drus?  
Was isch das für es Huus?

#### Refrain

S isch öises Stapfer, lieged das nur a,  
s'isch öises Stapfer, 100 Jahr schtohts da.

2. Es ladt dich ii, chumm ie,  
die Tür vergissisch nie.  
Und erscht die Stäge us Stei,  
do fühlsc di grad dehei

#### Refrain

3. En Fründ, en Egge voll Rueh,  
das ghört bim Lehre deuze.  
Vom Rägebogezimmer bis zum Dach,  
wird glehrt und gschnilt und glacht.

#### Refrain

4. Ich wünsch dem Huus mit em Turm:  
Blib schtoh bi Räge und Schturn.  
Mir dänked gern a dich zrugg,  
du bsndrigs Schuelhuus z Brugg!

Schriften, Spiele von damals und der Gespensterturm) waren super».

Auf eine weitere Zeitreise...  
...entführte das Musical gleichen Namens. Schüler zeigten schulische und gesellschaftliche Wandlungen in 100 Jahren auf. Und wissen wir auch, weshalb im Staperschulhaus meist gute Stimmung herrscht? Eine Schülerin löste das Rätsel: «Natürlich weil der Architekt Freilich hiess».

## Feine 2009er-Weine und weitere «Träumli»

Schinznach-Dorf: Am 15. und 16. Mai ist wieder Weinfest bei Kohlers

«Der 2009er ist qualitativ und quantitativ einfach ein Super-Jahrgang», sagt Dora Kohler mit Blick auf die frisch abgeföllten Weine. «Und wir haben», ergänzt Ruedi Kohler, «mit dem 'Öpfelträumli' einen neuen Liqueur lanciert».

Auch diesen gibt es am traditionellen Weinfest auf dem Steinachhof zu degustieren. Das ist dort, «wo aus Bäumli



Dora und Ruedi Kohler mit einem Prost auf den Jahrgang 2009. «Den Rx S haben wir mit 84, den Blauburgunder mit 102 Oechsle gekeltert», freut sich Dora Kohler. «Das ist über dem Kantondurchschnitt», fügt Ruedi Kohler nicht ohne Stolz an.

Träumli werden», wie Regional auch schon titelte. Aus den heileigenen Früchten der 448 Hochstämme werden hochwertige und oft prämierte Destillate gebrannt, wobei «Träumli» für die Liqueur-Linie des Hauses stehen. Mit dem neuen Apfel-Destillat kommen Kohlers ihrem Ziel, von jeder Frucht einen Schnaps, ein Vieille-Produkt und eben einen Liqueur anbieten zu können, einen weiteren Schritt näher.

### Essenz der Frucht: schlicht eine Wucht!

Wie sich die Essenz der Frucht im Gaumen entfaltet, das ist, so das Resultat des Regional-Selbsttests, auch beim «Öpfelträumli» schlicht eine Wucht! Was ist das Kohlersche Erfolgsgeheimnis? «Eine gute Nase, Gespür und viel Geduld» schmunzelt Tüftler Ruedi Kohler, ohne Betriebsgeheimnisse wie die verwendeten Apfelsorten oder gar das Herstellungs-Prozedere zu verraten. Was man aber schon sagen darf: «Wir verwenden erstklassige Früchte als Ausgangsprodukt». Was gerade bei Likören eben nicht immer der Fall ist.

### Weitere Weinfest-Attraktionen

Zum Weinfest gehören wiederum die offene Steinachhof-Türen, die gemütliche Festwirtschaft im Weinkeller, wo etwa auch Raclette, Speck und Holzofenbrot angeboten werden, sowie nicht zuletzt die lüpfige Hausmusik. Ausserdem kann auch vom prämierten Steinachhof-Süssmost probiert werden.

Weinfest & Degustation bei Fam. Kohler, Steinachhof, Schinznach-Dorf: So 15. Mai 10 - 24, So 16. Mai 10 - 18 Uhr

Chalmberger Frühjahrsgesellschaft in Oberflachs

Konrad Zimmermann: «Traumwetter im September und Oktober mit kühlen Nächten und sehr warm-trockenen Tagen brachten dem Top-Jahrgang 2009 Spitzenwerte von durchschnittlich über 100 Oechsle-Grade bei den weissen und roten Sorten. Das gibt gehaltvoll-mundige Weine, die Freude machen».

Freude machten auch die Auszeichnungen. Speziell diejenige für den Pinot noir barrique, der mit einem Diplom beim «Goldenem Weingenuß» mit der Höchstnote in seiner Kategorie ausgezeichnet wurde, was europäisches Renommée bringt. Aus der pilzreisten Traubensorte «Ronondo» wurde das Pendant zum bisher so erfolgreichen weissen, fein süssen Engeli kreiert. Letzteres erfreute sich steigender Beliebtheit, doch wurde auch stets die Frage nach roter Gesellschaft gestellt. Deshalb wurde das Tüfeli geschaffen, ein Rotwein mit Restsüsse, der die Liebhaber dieser Köstlich-



## Trattoria Casino Brugg: Abschied und Neuanfang

Katharina und Eugen Wildberger (letzterer bei seiner Abschiedsrede letzte Woche) haben nach etwas über 24 Jahren ihr Restaurant verkauft. Neuer Besitzer ist Roberto Oprandi mit seiner im Personal Consulting-Bereich tätigen Oprandi-Gruppe (links im Bild). Leiter der Trattoria ist der erfahrene Gastro nom Peter Kopp (neben Eugen Wildberger). Über die Pläne, hier ein Business-Hotel zu errichten, haben wir bereits im Februar 2010 berichtet. Sobald Neues aktuell wird, kommen wir darauf zurück. Zum Abschied gab es ein feines Essen und Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Stadtammann Daniel Moser,

Vizeammann Martin Wernli, Stadtschreiber Yvonne Brescianini und Stadtschreiber II Andrea Pajerola sowie die Medien genossen die Bedienung der neuen Teamverantwortlichen Tanya Wernli (Bild rechts). Den scheidenden Wildbergers auch von Regional die besten Wünsche für den Unruhestand. Eugen Wildberger geht nun nach Malta in einen Englischkurs, und Katharina Wildberger freut sich auf «einen Monat sturmfrei...». Peter Kopp gab zudem bekannt, dass die Trattoria Casino, «dieses Bijou von Brugg», ab sofort wieder sieben Tage die Woche geöffnet sei.



## Wallbach: Mit Sonnenenergie in die Zukunft

Bei der kabeltechnik swiss ag im Wallbach, Schinznach-Dorf, wurde letzten Freitag der erste Tag der offenen Tür zur Einweihung der neuen Photovoltaik-Anlage genutzt. Edi und Monika Schibli enthüllten im Beisein von Offiziellen (Villnacherns Ammann Robert Basler und Windischs Ammann Hanspeter Scheiwiler wurden ebenso gesichtet wie interessierte Unternehmer und Private) die Tafel, die auf den neuen Geschäftszweig hinweist, und auf welcher der aktuelle Energiestand der Dachanlage abgelesen werden kann (Bild). Noch einmal, nämlich die-



## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch  
www.schaepper-platten.ch

**Schön und sauber!  
Platten von Schäpper**

# GOLDANKAUF

Sofort Bargeld für Ihr Gold und Silber!

Mi, 19.05. + Do, 20.05. im Hotel Hotel Gotthard, Aarauers in 5200 Brugg

09.00 13.00

Jetzt NEU: D-Mark Münzen Tausch!